



Familie und Beruf müssen vereinbar sein.

Wir wollen, dass junge Menschen sich ihre Kinderwünsche erfüllen können. Mütter und Väter müssen die Möglichkeit haben, familiäre und berufliche Pflichten partnerschaftlich zu teilen.

Deshalb haben wir seit 1998 viel für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf getan:

- Wir haben den Erziehungsurlaub zu einer flexiblen Elternzeit umgestaltet. Damit können Mütter und Väter jetzt auch gemeinsam bis zu drei Jahre ihr Kind betreuen und gleichzeitig in Teilzeit arbeiten.
- Wir haben den Rechtsanspruch auf Teilzeitarbeit eingeführt.
- Wir fördern die Einrichtung von Ganztagschulen in den Ländern bis 2008 mit vier Milliarden Euro.
- Wir schaffen mehr und bessere Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren. Bis 2010 werden 230.000 neue Betreuungsplätze entstehen.
- Im nächsten Schritt wollen wir bis 2010 einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem zweiten Lebensjahr durchsetzen.
- Wir wollen gemeinsam mit Ländern und Gemeinden schrittweise die Gebührenfreiheit für Kitas umsetzen.

Und was wollen CDU/CSU?

- ▶ Die Union will in erster Linie Alleinverdiener-Ehen mit gutem Einkommen fördern und die Frauen wieder „heim an den Herd“ holen. Investitionen in Betreuungsangebote, die die Kinder frühzeitig fördern und Müttern und Vätern eine Berufstätigkeit ermöglichen, lehnt die Union ab.
- ▶ CDU-Familienexpertin Ursula von der Leyen hat erklärt, dass sie den Aufbau von besseren Betreuungsangeboten nicht weiter verfolgen wird.
- ▶ Und Kanzlerkandidatin Angela Merkel hat von der Leyens Vorschlag, ein kostenfreies Kindergartenjahr einzuführen, strikt zurückgepfiffen.

Fazit: Mit CDU/CSU geht es familienpolitisch zurück in die 50er Jahre des letzten Jahrhunderts.

Vertrauen in Deutschland.



SPD